



# Parteiprogramm 2025 – 2029



# SVP Kanton Schwyz

## Wir sind stolz auf unsere Heimat,

unsere direkte Demokratie, unsere Unabhängigkeit und unsere christlich-abendländische Kultur. Die Freiheit und die Eigenverantwortung stehen für uns im Zentrum. Der Staat hat die Aufgabe und die Pflicht, dem Bürger zu dienen.

Vom Staat erwarten wir eine ausgewogene Haushaltsführung. Staatliches Handeln muss immer gesetzlich verankert sein und einen unmittelbaren Nutzen für die Bevölkerung nach sich ziehen. Ausländerheissen wir als Gäste willkommen. Wir erwarten von ihnen Akzeptanz gegenüber unserem Rechtsstaat und unseren Werten.

Die SVP setzt sich für die Anliegen der Schwyzer Bevölkerung ein. Wir erwarten von den Behörden aktive Zusammenarbeit, Offenheit und Respekt vor den Volksentscheiden. Die traditionelle Familie ist der Kern unserer Gesellschaft. Unserer Jugend wollen wir die bestmöglichen Startchancen bieten und sie nicht mit Schulden belasten. Unsere Senioren verfügen über einen grossen Erfahrungsschatz; ihnen gebührt unser Dank und unsere Wertschätzung.

Leistungswillige sollen arbeiten dürfen und Tüchtige sollen belohnt werden. Sie haben Anrecht auf ihren Lohn und dürfen nicht übermäßig mit Steuern, Gebühren und Abgaben belastet werden.

Die SVP steht ein für unser Zuhause – unseren Kanton Schwyz.



## Wir ...



- ... sind die Mittelstandspartei, welche politisch gleichgesinnte Personen aus allen Bevölkerungsschichten vereint.
- ... stehen ein für unsere direkte Demokratie.
- ... kämpfen für unsere Eigenständigkeit, Neutralität, Unabhängigkeit und unsere kulturelle und nationale Identität.
- ... fordern mehr Eigenverantwortung, höhere Autonomie der Gemeinden, Bezirke und des Kantons.
- ... stehen hinter dem föderalistischen Wettbewerb.
- ... kämpfen für einen schlanken, effizienten, steuergünstigen und wirtschaftsfreundlichen Kanton Schwyz.
- ... vertreten die Werte unserer eigenen Kultur.
- ... setzen uns ein für eine Verfassung, welche die Freiheit der Bürger ins Zentrum stellt.
- ... setzen uns für umweltbewusstes Handeln ohne Bevormundung ein.



# Inhaltsverzeichnis

SVP Kanton Schwyz	2
Behörden und Verwaltung	6
Bildung	8
Digitalisierung und Internet	10
Energie	12
Familie	14
Forstwirtschaft	16
Gesundheitswesen	18
Integration	20
Jugend	22
Kultur	24
Landwirtschaft	26
Öffentliche Finanzen	28
Raumplanung	30
Recht und Innere Sicherheit	32
Senioren	34
Soziale Sicherheit	36
Tourismus	38
Umwelt	40
Verkehr	42
Wirtschaft	44
Legislaturprogramm Kantonsrat-Fraktion	46
Junge SVP Kanton Schwyz	48
Weitere Informationen zur Partei und deren Mandate	49

# Behörden und Verwaltung

## Verwalten - mit dem Bürger als Souverän

Die öffentliche Verwaltung bildet für viele Menschen den direkten Kontakt zur Politik und prägt somit auch das Verhältnis zwischen Bürger und Staat. Die Grösse des Verwaltungsapparates wird in erster Linie von den Aufgaben bestimmt, welche ihm vom Volk und der Politik übertragen werden.

Geschlechterquoten in Behörden oder in der Verwaltung sind abzulehnen. Die Aufgaben der Verwaltung müssen laufend auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Im Zentrum sämtlicher Verwaltungstätigkeiten muss der Bürger stehen und nicht die Verwaltung selbst. Politische Entscheide sollen so dezentral und bürgerlich wie möglich erfolgen. Bei Konkordaten und Direktorenkonferenzen sind direkte Demokratie und Föderalismus bestmöglich zu wahren.

## Wir...

- ... wollen, dass sich der Staat auf seine Hauptaufgaben beschränkt. Leistungen, die die Privatwirtschaft erfüllen kann, sollen nicht vom Staat ausgeführt werden.
- ... wollen die Bezirke erhalten und Zentralisierungstendenzen bekämpfen.
- ... lehnen von oben verordneten Fusionen von Gemeinden und Bezirken ab.
- ... fordern den Abbau der Bürokratie.
- ... sehen die Verwaltung als Dienstleistungsbetrieb für die Bürger.
- ... fordern, dass die Behörden die demokratischen Rechte der Bürger wahren.
- ... wollen, dass sich Regierung und Verwaltung weder in Abstimmungskämpfe einmischen noch dem Volk undemokratisch zusammengeschnürte Vorlagen unterbreiten.
- ... lehnen Geschlechterquoten ab.



# Bildung

## Leistung fordern - Leistung fördern

Ein starkes Bildungssystem ist das Fundament für Entwicklung und Wohlstand unseres Landes. Berufliche Kompetenzen prägen nicht nur die Leistungsfähigkeit des Einzelnen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft. Deshalb sind leistungs- und kompetenzorientierte Aus- und Weiterbildung entscheidend.

Doch Wissen allein genügt nicht; auch die Eigenverantwortung ist unverzichtbar. Die Schule muss sich deshalb auf ihren Kernauftrag der Wissensvermittlung konzentrieren. Schüler brauchen ein stabiles Schulsystem, deshalb braucht es einen Reformstopp und die Rückkehr zum Leistungsprinzip in den Kernfächern.

Unser Bildungssystem muss flexibel auf Veränderungen reagieren und die praxisnahe Ausbildung stärken. Die Volksschule soll Kinder befähigen, motivieren und konsequent leistungsorientiert fördern.

## Wir...

- ... fordern die Einschränkung des «integrativen Unterrichts» und Einführung von Sonderklassen für Kinder mit Lern- und Verhaltenschwierigkeiten.
- ... fordern die Stärkung des Klassenlehrer-Prinzips.
- ... fordern eine Sicherstellung genügender Deutschkenntnisse bei Schuleintritt.
- ... wollen Qualitätssicherung durch Kompetenzbeurteilung der Lehrpersonen.
- ... fordern die Stärkung der Grundkompetenzen Rechnen, Schreiben, Lesen; nur eine Fremdsprache auf der Primarstufe.
- ... wollen die Förderung der MINT\*-Fächer und der dualen Berufsausbildung.
- ... fordern steuerliche Abzugsmöglichkeit für alle berufsbezogenen Weiterbildungen.
- ... fordern politisch neutrale, Ideologie-freie Volksschule ohne Gender-Sprache.

\* Mathematik, Informatik, Natur und Technik



# Digitalisierung und Internet

## Trends erkennen, agieren und reagieren

Der Megatrend Künstliche Intelligenz (KI) verlangt auch in der Politik eine vertiefte Auseinandersetzung mit Datenschutz, Datensicherheit, Urheberrecht, Desinformation, Deep Fakes und vielem mehr. Es braucht angemessene, zielgerichtete Regulierungen, ohne Innovation durch Überregulierung zu bremsen.

Der wachsenden Cyberkriminalität ist mit wirksamer Prävention und hohem Schutzniveau zu begegnen. Datenschutz und Datensicherheit haben höchsten Stellenwert. Die SVP will Rahmenbedingungen schaffen, in denen digitale Anwendungen und Dienstleistungen gedeihen können, Innovation entsteht dabei primär in der Privatwirtschaft.

Wir lehnen E-Voting ab, da Manipulationen mit gravierenden Folgen nicht ausgeschlossen werden können. Auch E-Collecting wird abgelehnt, weil der direkte Austausch bei der Unterschriftensammlung ein zentraler Bestandteil unserer Demokratie ist.

### Wir...

- ... setzen uns für eine gewinnbringende Digitalisierung, speziell im Bereich KI und Cyberschutz, ein.
- ... wollen gute Rahmenbedingungen für die IT-Branche und insbesondere für einen erfolgreichen Datenstandort.
- ... setzen uns ein für die Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit auf hohem Niveau.
- ... lehnen die Einführung von E-Voting und E-Collecting in der Schweiz ab.
- ... wollen staatliche Dienstleistungen digitalisieren, wenn Kosten und Bürokratie für die Bürger wirklich reduziert werden können.



# Energie

## Der Antrieb einer modernen Gesellschaft

Unabhängig von der Produktionsart bekennen wir uns zum Prinzip der freien Marktwirtschaft. Unsere Wirtschaft ist auf kostengünstige Energie angewiesen, und auch Privathaushalte müssen auf eine sichere, bezahlbare Versorgung zählen können.

Wir lehnen staatliche Eingriffe ab, die zu unnötigen Verteuerungen führen, und fordern jederzeit ausreichend verfügbare, günstige Energie. Lieferengpässe mit volkswirtschaftlichen Schäden sind zu verhindern.

Erneuerbare Energien bringen Herausforderungen mit sich wie Ineffektivität im Winter, Landschaftsverschandlung, Flatterstrom und umfangreiche Enteignungsverfahren. Die SVP steht für eine Energiepolitik ohne Denk- und Technologienverbote – innovativer Technik gehört die Zukunft.



## Wir...

- ... setzen uns für eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung ein.
- ... fordern günstige Strompreise für alle.
- ... sind gegen jeden ideologischen oder staatlichen Aktionismus ohne Lösungen.
- ... verlangen und fördern Forschung im Kernkraftbereich.
- ... befürworten den Ausbau der Energienetze.
- ... unterstützen die Verbesserung von Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien aus einheimischer Produktion.
- ... befürworten bauliche Massnahmen, welche Energiesparmöglichkeiten ausschöpfen und betriebswirtschaftlich tragbar sind.

# Familie

## In der Familie werden Werte und Traditionen weitergegeben

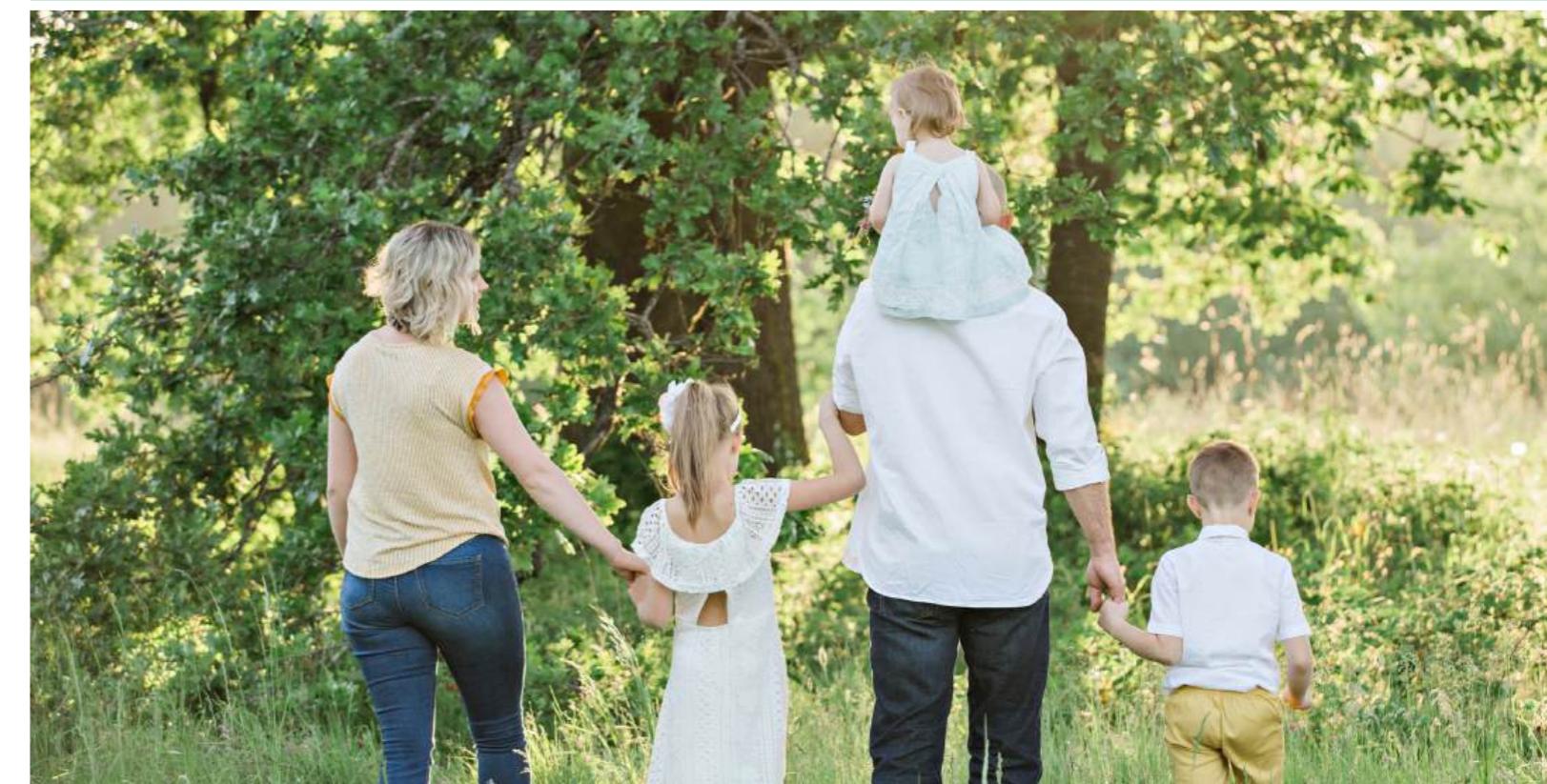
Die Familie ist die kleinste soziale Einheit und das Fundament der Gesellschaft. Sie vermittelt Werte, Normen und kulturelle Traditionen, bietet emotionale Sicherheit, Geborgenheit und Zugehörigkeit. Kinder lernen durch Vorbilder in der Familie, was als richtig oder falsch gilt, entwickeln soziale Fähigkeiten, Verantwortungsbewusstsein und Empathie.

Familien fördern Erziehung, Bildung und wirtschaftliche Stabilität, teilen Ressourcen und treffen gemeinsame Entscheidungen. Stabile Familienverhältnisse tragen zur gesellschaftlichen Stabilität bei, beugen Kriminalität und Armut vor und verbessern nachweislich psychische sowie physische Gesundheit. Die SVP setzt sich aus diesen vielschichtigen Gründen für starke Familien ein, die sowohl individuelle als auch kollektive Entwicklung fördern und die Gesellschaft festigen.

## Wir...

- ... wollen die traditionelle Familie und die Ehe von Mann und Frau besonders schützen.
- ... wollen Eigenverantwortung und Selbstbestimmung aber keine Verstaatlichung der Familien.
- ... erachten die Kinderziehung als Aufgabe der Eltern und nicht des Staates. Die Erziehungsverantwortung soll nicht den Schulen abgeschoben werden.
- ... wollen das Privatleben vor unnötiger Bevormundung schützen.

- ... wollen die Eigenbetreuung der Kinder fördern und einer Fremdbetreuung gleichstellen.
- ... fordern die Befreiung von Familien von «finanziellen Benachteiligungen» wie der Heiratsstrafe sowie Besteuerungen von Kindergeld.



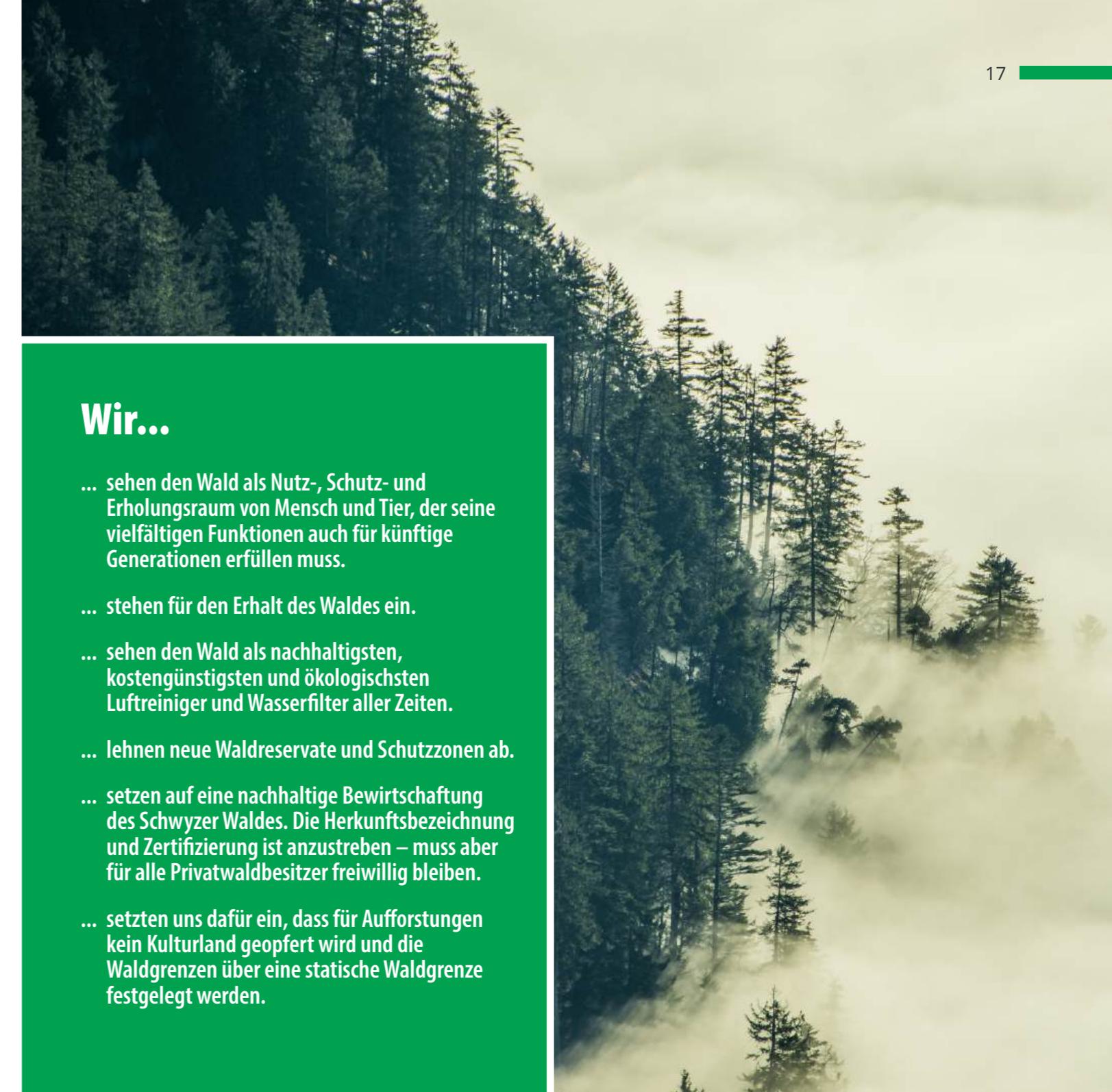
# Forstwirtschaft

## Der Wald als vielseitige Ressource

Der Wald stellt ein landschaftsprägendes Element mit diversen sich überlappenden Funktionen dar. Die Schweiz und auch der Kanton Schwyz sind zu einem Drittel von Wald bedeckt. Die Waldflächen nehmen in den Berg- und Randregionen weiterhin zu, auch im Kanton Schwyz. Der Wald ist Nutz-, Schutz-, und Erholungsraum sowie Luft- und Wasserfilter zugleich. Das führt zu vielfältigen, manchmal widersprüchlichen Erwartungen. Eine umfassende Interessenabwägung verlangt eine flexible Waldflächenpolitik (Ersatzaufforstungen, Rodungsverbote etc.), besonders in dicht besiedelten Gebieten. Deshalb setzt sich die SVP dafür ein, dass eine statische Waldgrenze eingeführt wird. Zudem ist die Waldflege auch in Zukunft enorm wichtig, damit der gesunde Wald nicht von Schädlingen (Borkenkäfer etc.) zerstört wird.

### Wir...

- ... sehen den Wald als Nutz-, Schutz- und Erholungsraum von Mensch und Tier, der seine vielfältigen Funktionen auch für künftige Generationen erfüllen muss.
- ... stehen für den Erhalt des Waldes ein.
- ... sehen den Wald als nachhaltigsten, kostengünstigsten und ökologischsten Luftreiniger und Wasserfilter aller Zeiten.
- ... lehnen neue Waldreservate und Schutzzonen ab.
- ... setzen auf eine nachhaltige Bewirtschaftung des Schwyzer Waldes. Die Herkunftsbezeichnung und Zertifizierung ist anzustreben – muss aber für alle Privatwaldbesitzer freiwillig bleiben.
- ... setzen uns dafür ein, dass für Aufforstungen kein Kulturland geopfert wird und die Waldgrenzen über eine statische Waldgrenze festgelegt werden.



# Gesundheitswesen

## Für eine gesunde Spitallandschaft und Gesundheitsversorgung

Eine qualitativ hochwertige und selbsttragende Gesundheitsversorgung sind zentral für den Kanton Schwyz. Die SVP setzt auf eine überregionale stationäre Versorgung als Primat. Spitäler müssen sich an KVG-Rahmenbedingungen halten, zusätzliche Subventionen lehnen wir ab. Leistungsvereinbarungen sollen die Entwicklung lenken. Notfallpraxen bedürfen proaktiver Anpassungen. Prävention, Impfkampagnen und Suchtprogramme fördern Gesundheit, während die Integration von Hausärzten, Spezialisten und Pflegeeinrichtungen eine koordinierte Versorgung sicherstellt. Fachkräftemangel soll gezielt adressiert werden. Digitalisierung wie elektronische Patientendossiers und Telemedizin steigern Effizienz und Qualität. Bürger sollen einbezogen und die Eigenverantwortung gestärkt werden. Ziel ist eine qualitativ hochwertige, zugängliche und umfassende Gesundheitsversorgung für die ganze Bevölkerung.

## Wir...

- ... kämpfen für ein finanzierbares Gesundheitswesen und eine schlanke Grundversicherung mit tiefen Preisen und Prämien, inklusive der vollständigen steuerlichen Abzugsfähigkeit der Prämien.
- ... unterstützen die rechtliche Selbstständigkeit aller Spitäler im Kanton, um unternehmerische Freiheit, Eigenverantwortung und effiziente Leistungsvereinbarungen zu gewährleisten, die Menge und Qualität steuern.
- ... wollen die Stabilisierung der Gesundheitskosten durch mehr Eigenverantwortung, Anpassung von Franchisen und Selbstbehalt sowie Vermeidung überflüssiger Leistungen.
- ... fordern nur notwendige Leistungen als Teil der Grundversorgung; Wünschbares soll über Zusatzversicherungen abgedeckt werden.
- ... setzen auf Hausärzte als primären Kontakt, fördern kostensparende Spitex, betreutes Pflegen zu Hause und ambulante statt stationärer Behandlungen, stärken Notfallpraxen und verlangen Selbstkostenanteile bei Notfallkonsultationen.



# Integration

**Integration bedeutet straf- und schuldenfrei leben, keine Sozialhilfe beziehen, unsere Sprache gut beherrschen und unsere Kultur respektieren**

Integration ist die Aufgabe der Zuwanderer selbst: Wer zuwandert, muss sich integrieren; wer eingebürgert werden will, muss bereits integriert sein. Ziele sind gemeinsame Werte, Gesetzmstreue und Respekt vor anderen und insbesondere der Schweizer Kultur. Zuwanderer sollen unsere Traditionen akzeptieren und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist entscheidend, ebenso das Bekenntnis zu verfassungsmässigen Grundwerten, ohne dass Religionsfreiheit oder Minderheitenrechte als Sonderrechte missbraucht werden. Zusammenarbeit mit Schulen, gemeinnützigen Organisationen und Institutionen unterstützt den Prozess. Integration ist fortlaufend und erfordert Engagement von den Migranten. Eine erfolgreiche Integration stärkt den sozialen Zusammenhalt und Lebensqualität im Kanton Schwyz.

## Wir...

- ... fordern eine Ausländer- und Einwanderungspolitik, die sich an den Bedürfnissen unserer Wirtschaft und Gesellschaft orientiert.
- ... verlangen, dass sich die hier lebenden Ausländer aktiv um Integration bemühen und sich in unsere gesellschaftlichen und kulturellen Lebensverhältnisse einordnen.
- ... wollen dass Ausländer zurückhaltend eingebürgert werden, und nur wenn sie gut integriert sind, straf- und schuldenfrei leben, keine Sozialhilfe beziehen und unsere Sprache beherrschen.
- ... lehnen die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer in unserem Kanton ab.
- ... fordern die Abschaffung des Doppelbürgerrechts.
- ... wir fordern eine vernünftige und selbstbestimmte Zuwanderung in vernünftigen Massen.



# Jugend

## Für unsere Zukunft

Der Staat kann und soll die elterliche Liebe und Fürsorge nicht ersetzen. Wichtig sind für unsere Jugend neben einem hohen Bewusstsein für Eigenverantwortung auch Unterstützung und Anerkennung, sowie gute Entwicklungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir stehen für das duale Bildungssystem ein und fördern Vereine sowie Jugendverbände als wichtige Träger einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Eltern sind in die Verantwortung einzubinden, ihre Pflichten konsequent einzufordern. Dem Einzug der politisch linksautonomen Ideologie in Schulen muss Einhalt geboten werden; der Unterricht soll politisch neutral erfolgen. Die SVP fordert, dass das Stimmrechtsalter für aktives und passives Wahlrecht bei 18 Jahren bleiben soll, im Einklang mit der Volljährigkeit.



## Wir...

- ... sehen die Jugendlichen als wichtigen Teil unserer Gesellschaft.
- ... setzen uns für eine sucht- und gewaltfreie Jugend ein.
- ... wollen der Jugend ein politisch neutrales Bildungssystem bieten, das die persönlichen Fähigkeiten fordert und fördert.
- ... lehnen ein Stimmrechtsalter unter 18 Jahren ab.
- ... wollen leistungsbereite Jugendliche fördern, schwächeren gezielt Hilfe anbieten, sowie ein ausreichendes Lehrstellenangebot mit Anreizen fördern.
- ... unterstützen das Engagement von Vereinen. Sie sind wichtige Träger einer sinnvollen Lebens- und Freizeitgestaltung.

# Kultur

## Kultur ist keine Staatsaufgabe

Die Kultur ist der Ausdruck einer freien und vielfältigen Gesellschaft. Der Antrieb für die kulturelle Aktivität kommt seit jeher von den Menschen. Kultur ist damit vorab Ausdruck privater Initiativen. Staatliche Kulturpolitik darf das private Angebot nicht ersetzen, sondern soll es gezielt ergänzen und im Rahmen des föderalen Systems umgesetzt werden. Gerade der freiheitliche Staat hat das Ziel, ein geistiges Klima zu schaffen, das eine kulturelle Vielfalt ermöglicht. Kultur darf keinesfalls vom Staat befohlen oder verordnet werden, doch kann der Staat seinen Bürgern den Zugang zu kulturellen Einrichtungen erleichtern. Auf Zensur und Ausgrenzung im Kulturbereich ist zu verzichten, doch gilt dies genauso für die Kritik an ebendieser Kultur.



## Wir...

- ... verlangen in der kantonalen Kulturpolitik die strikte Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips.
- ... unterstützen eine Volkskultur, die vom freiwilligen, in aller Regel unbezahlten Engagement lebt.

# Landwirtschaft

## Die Frucht des heimischen Bodens

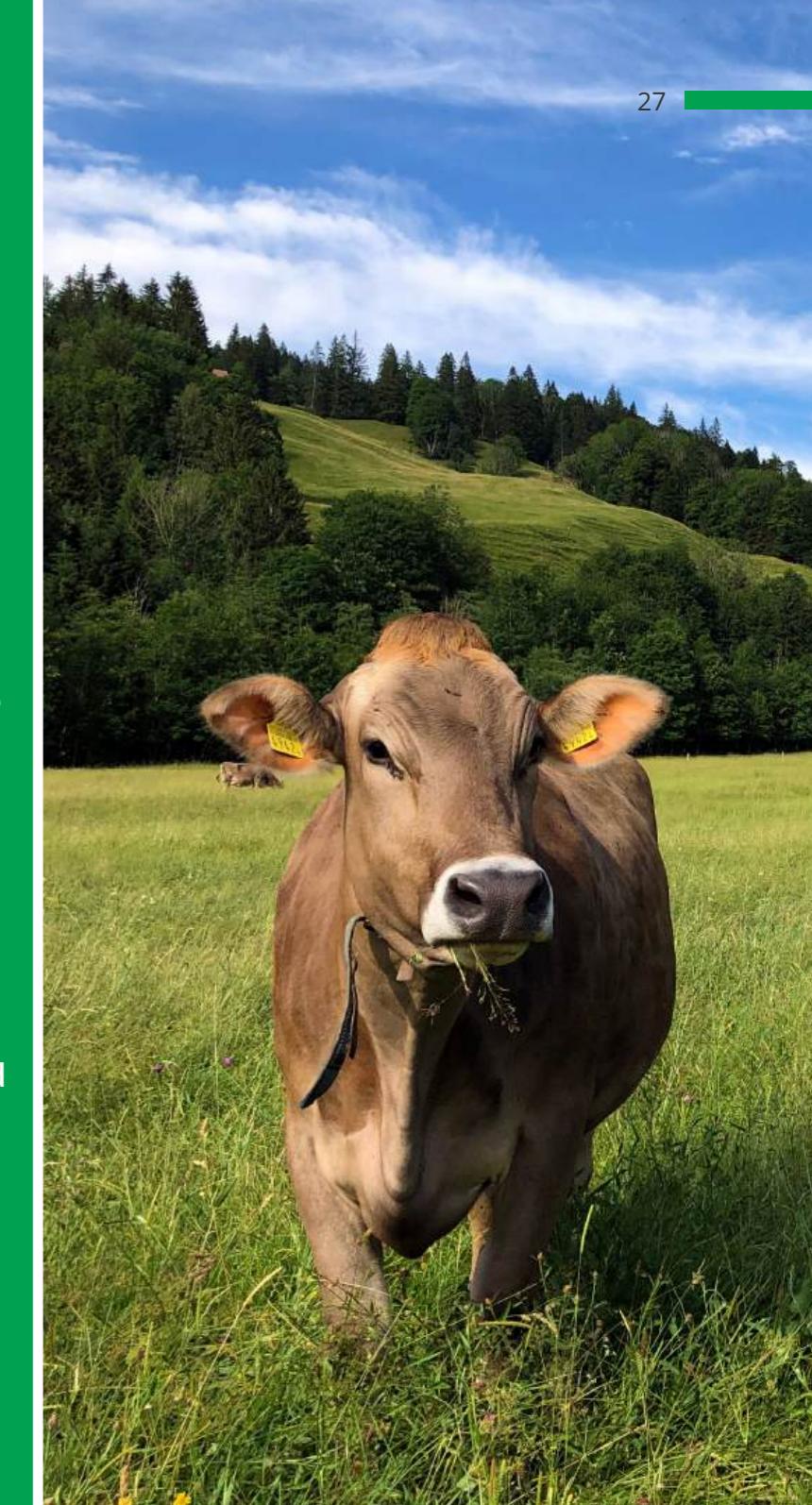
Die Landwirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Der internationale Freihandel mit Agrargütern setzt die einheimische Landwirtschaft unter Druck. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Kosten für die Betriebe mehr steigen, als sie durch eine Mehrproduktion erwirtschaften können.

Wir lehnen die Ausdehnung von weiteren Direktzahlungen infolge von mehr Ökologie ab und fordern die Einkommenserhaltung durch die Produktivität des Betriebes. Wir unterstützen den Kanton in seiner Haltung und Absicht, verschärzte Gesetzesauflagen des Bundes, namentlich beim Umweltschutz, Gewässerschutz, Tierschutz und in der Raumplanung zu bekämpfen.

## Wir...

- ... wollen eine möglichst hohe Eigenständigkeit der Familien- und Nebenerwerbsbetriebe bewahren.
- ... wollen weiterhin die flächendeckende Bewirtschaftung und Besiedlung unseres Kantons.
- ... wollen keinen weiteren Verbrauch von \*Fruchtfolgefächern und von Kulturland für Pärke, Golfplätze etc.
- ... tragen Sorge zur Bewirtschaftung unserer Alpen.
- ... setzen auf qualitativ hochstehende einheimische Produkte.
- ... bekämpfen kantonale Verschärfungen und Gesetzesauflagen des Bundes, die unsere Landwirtschaft negativ beeinflussen könnten.
- ... wollen die verstärkte Zusammenarbeit der bestehenden Branchenverbände, damit die Landwirtschaft, das vor- und nachgelagerte Gewerbe, Gastronomie und Tourismus die Standortvorteile und ihre Qualitäten optimal und gemeinsam nutzen.
- ... Wir setzen uns ein, dass Grossraubtiere wie Wolf, Bär und Luchs im Kanton Schwyz nicht gefördert und dessen Population eingeschränkt wird.

\* Für die landwirtschaftliche Nutzung besonders gut geeignetes, ackerfähiges Kulturland.



# Öffentliche Finanzen

## Mehr den Privaten, weniger dem Staat

Unsere Finanz- und Steuerpolitik bestimmt alle andern staatlichen Aufgaben. Der Kanton braucht zur Erfüllung der ihm aufgetragenen Leistungen die nötigen Mittel. Doch haben die Bürger das Recht, dass ihre Steuern, Abgaben und Gebühren effizient und verantwortungsbewusst eingesetzt werden.

Eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltungsführung ist durch Aufgabenverzicht sicherzustellen. Die Aufgaben, Ausgaben und Investitionen des Kantons sind laufend zu überprüfen und im Sinne der Finanzierbarkeit anzupassen. Steuererhöhungen und Schuldenwirtschaft sind wo immer möglich zu vermeiden.

## Wir...

- ... wollen die Aufgaben zwischen Kanton, Bezirken und Gemeinden weiter entflechten.
- ... fordern die Trennung zwischen Notwendigem und Wünschbarem.
- ... kämpfen für tiefe Steuern, Gebühren und Abgaben.
- ... setzen uns für klare, transparente, einheitliche und betriebswirtschaftliche Richtlinien im Finanzaushaltsgesetz ein.
- ... fordern einen massiven Rückgang des Ausgabenwachstums der öffentlichen Gemeinwesen, setzen uns ein für ein nachhaltig ausgeglichenes kantonales Haushaltsbudget und prüfen den Einsatz der finanziellen Mittel auf ihre Wirksamkeit.
- ... setzen uns ein für die Korrektur des nationalen Finanzausgleichs.



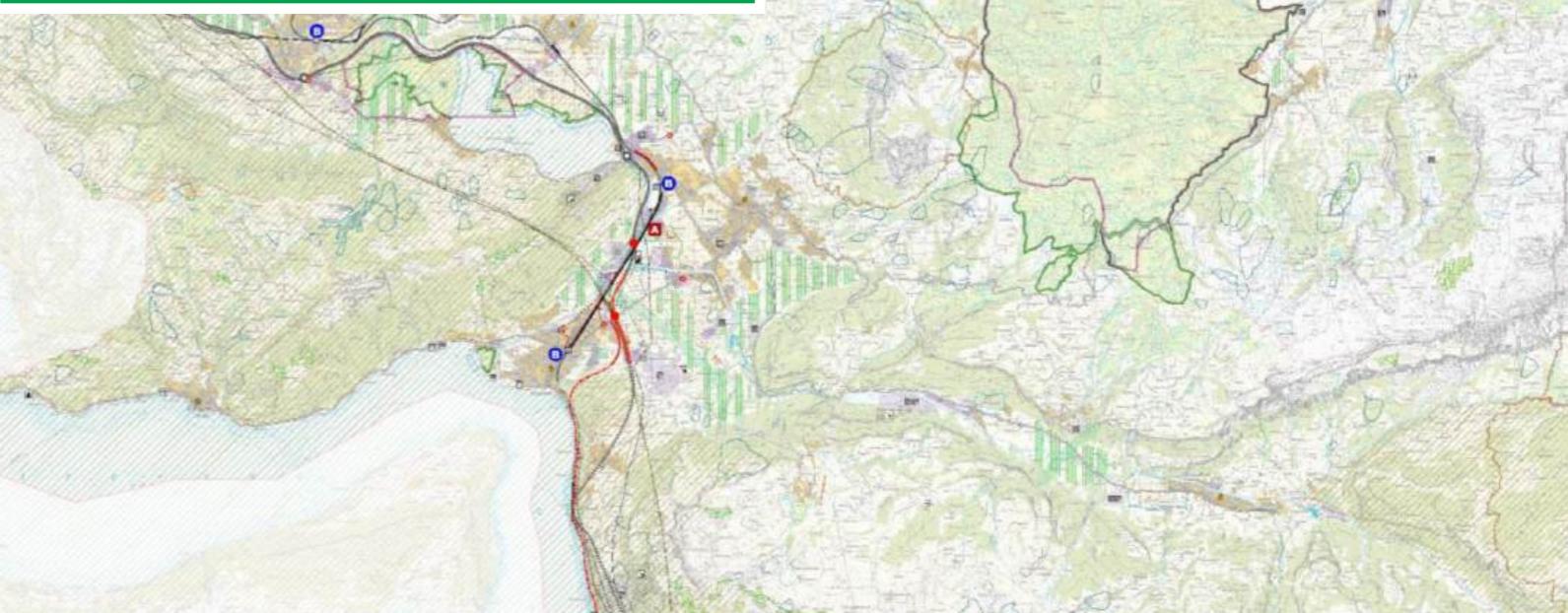
# Raumplanung

## Schwyz bleibt Schwyz

Eine sinnvolle Raumplanung regelt die Aufteilung in diverse Zonen für Siedlung, Verkehr, Landwirtschaft und Natur. Diese Nutzungsarten dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die kantonale Richtplanung hat allen vier Bereichen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Denn Raumplanung wird von Menschen für Menschen gemacht und ist die Basis für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung des Kantons. Wir setzen uns für eine haushälterische Nutzung des Bodens sowie der bestehenden Bausubstanz ein und bekennen uns zum Schutz des privaten Grundeigentums.

## Wir...

- ... setzen uns dafür ein, dass Raum- und Infrastrukturplanung koordiniert werden.
- ... kämpfen für Substanz- und Werterhalt heute bestehender Immobilien ausserhalb der Bauzonen.
- ... wollen schnelle und einfache Baubewilligungsverfahren bei Kanton, Bezirken und Gemeinden.
- ... setzen uns für die nachhaltige Nutzung von Grund und Boden ein.
- ... unterstützen die Erhaltung von Wohnqualität und wollen lebenswerte Überbauungen.
- ... wollen einfache und für jedermann verständliche Baureglemente.



# Recht und innere Sicherheit

## Sicherheit als höchstes Gut

Der Kanton Schwyz gilt im schweizweiten Vergleich als relativ sicher, doch Kriminalstatistik und Berichte zeigen eine Verschlechterung. Gewalt- und sogar Tötungsdelikte kommen vor, stark zunehmen tun Cyberkriminalität, Betrug, Erpressung, Manipulation oder «Denial of Service». Täter sind gemessen an der Bevölkerung vornehmlich Ausländer oder Eingebürgerte.

Die lasche Rechtsdurchsetzung wirkt wenig abschreckend. Recht und Ordnung müssen aus Sicht der SVP strikt durchgesetzt werden; wer unsere Gesetze missachtet, hat in der Schweiz nichts zu suchen. Die Kriminalität nimmt leider weiterhin zu, die SVP will diese Entwicklung bekämpfen. Die Bevölkerung – insbesondere Frauen und ältere Menschen – hat Anspruch auf Sicherheit, die Lebensqualität und gesellschaftliche Entwicklung ermöglicht. Polizei- und Sicherheitsbemühungen sind kontinuierlich den Herausforderungen anzupassen.

## Wir...

- ... fordern die Durchsetzung von Recht und Ordnung.
- ... setzen uns dafür ein, dass sich die Polizei um die wahren Probleme kümmern kann und nicht in Bürokratie versinkt.
- ... verlangen die konsequente Durchsetzung des Ausländerrechts, die Ausschaffung krimineller Ausländer und verstärkte Grenzkontrollen.
- ... fordern eine Beschleunigung der Strafverfahren und härtere Strafen bei schweren Delikten.
- ... tolerieren keinen Vandalismus und verlangen, dass die Täter zur Kasse gebeten werden.
- ... fordern, dass die Interessen der Opfer konsequent höher gewichtet werden als jene der Täter.
- ... stehen ein für ein freiheitliches Waffenrecht.



# Senioren

## Für ein lebenswertes Alter

Senioren spielen im Kanton Schwyz eine zentrale Rolle. Mit der alternden Bevölkerung wächst die Zahl älterer Menschen, die wertvolle Erfahrungen, Wissen und Engagement einbringen. Sei es in Vereinen, Ehrenamt oder Teilzeitjobs – und so zur sozialen Kohäsion und lokalen Wirtschaft beitragen.

Nach einem langen Arbeitsleben haben unsere betagten Menschen Anspruch auf eine Lebensabend ohne Armut, medizinische Versorgung und Betreuung. Sie sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben und selbstständig wohnen können, solange ihre Kräfte dies erlauben.

Die SVP setzt sich für die Sicherung der Altersvorsorge ein und unterstützt die spitälexterne Hauspflege nach dem Solidaritätsprinzip. Alterszentren und Infrastruktur sollen auf die Bedürfnisse der älteren Generation ausgerichtet sein, um ihre Lebensqualität, Teilhabe und Selbstständigkeit zu fördern.



### Wir...

- ... schätzen die ältere Generation als ein Gewinn für unsere Gesellschaft.
- ... wollen Altersarmut durch unnötige Steuern bekämpfen.
- ... wollen die Kompetenzen und das Potenzial der Senioren in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft verstärkt nutzen.
- ... setzen uns für flexible Altersgrenzen in allen Lebensbereichen ein.
- ... wollen die Generation, die uns den Wohlstand ermöglicht hat, nicht mit zusätzlichen Steuern belasten.
- ... setzen uns für zentrale Alterseinrichtungen ein.

# Soziale Sicherheit

## Hilfe zur Selbsthilfe

Soziale Sicherheit im Kanton Schwyz soll den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und als Auffangnetz eine minimale Lebensgrundlage ermöglichen. AHV, IV, Familienzulagen und die obligatorische Krankenversicherung sichern Grundbedürfnisse ab.

Die Sozialhilfe soll in Notlagen unterstützen, Missbräuche müssen jedoch hart bestraft werden und straffällige ausländische Sozialbetrüger haben das Land zu verlassen.

Die steigenden Staatsausgaben im Sozialbereich erfordern eine nachhaltige Anpassung: Arbeit muss sich lohnen, Eigenverantwortung steht im Vordergrund. Leistungen sollen gezielt, wirtschaftlich und gerecht gewährt und Überflüssiges vermieden werden. Integration und gezielte Hilfe für Bedürftige bleiben wichtig, doch das System muss langfristig finanziert und stabil bleiben, um denjenigen zu helfen, die es wirklich benötigen.



## Wir...

- ... fordern, dass Sozialkosten kritisch zu kontrollieren sind, Unterstützung nach sorgfältiger Abklärung.
- ... kämpfen für die finanzielle Stabilisierung der Sozialwerke und lehnen den Ausbau des Sozialstaates ab.
- ... wehren uns für die junge Generation, damit diese nicht die Zeche einer gescheiterten Sozialhilfepolitik zahlen müssen.
- ... lehnen jegliche Erhöhung von Steuern und Abgaben für die Sanierung unserer Sozialwerke ab.
- ... fordern die Befreiung der AHV-Renten von den Bundes- und Kantonssteuern und lehnen die Verstaatlichung der zweiten Säule ab.
- ... wollen die Mitsprache der Gemeinden stärken sowie das Milizprinzip und die Gemeindeautonomie im Fürsorgewesen fördern.
- ... fordern die Streichung der Verbindlichkeit der SKOS-Richtlinien aus den kantonalen Sozialhilfegesetzen.

# Tourismus

## Schwyz ist schön

Die Schwyzer Tourismuswirtschaft erarbeitet jährlich einen beträchtlichen Umsatz des kantonalen Volkseinkommens, wobei auch die indirekten Auswirkungen auf Gewerbe, Handel und Transport berücksichtigt werden müssen. Neben der Landwirtschaft ist der Tourismus oft die einzige Erwerbsmöglichkeit in den Randregionen. Er ermöglicht damit auch die dezentrale Besiedlung. Mit seiner intakten Natur bietet der Kanton Schwyz ein attraktives Tourismusangebot. Die Unterstützung von touristischen Anlagen wird begrüßt, muss aber restriktiv eingesetzt werden. Der Tourismus muss sich den kulturellen Gegebenheiten unterordnen. Der Staat gibt die Rahmenbedingungen, die Privatwirtschaft sorgt für einen ausgewogenen Tourismus in allen Kantonsteilen. Der Agrotourismus ergänzt das Tourismusangebot mit seinen regionalen Spezialitäten.



## Wir...

- ... vertrauen auf die Stärken des Schwyzer Tourismus.
- ... stehen für den Agrotourismus ein.
- ... unterstützen touristische Anlagen, sofern kein wertvolles Kulturland geopfert werden muss und die zukünftige Werterhaltung der Objekte gesichert ist.
- ... bekämpfen die Übertragung der Verantwortung an die Grundeigentümer für durch Tourismusorganisationen erstellte Bauten und Anlagen / Wege etc.
- ... kämpfen für weniger Auflagen und Gesetze.

# Umwelt

## Wir haben nur die Eine

Die hohe Lebens- und Wohnqualität, die Natur und die schöne Landschaft gehören zu den Standortvorteilen unseres Kantons. Umweltschutz bedeutet für uns, die natürlichen Lebensgrundlagen sowohl zu schützen als auch nachhaltig zu nutzen, ohne die Bewegungsfreiheit des Menschen unnötig einzuschränken. Die Wirtschaftsverträglichkeit muss gewährleistet sein, damit die Umwelt dauerhaft und nachhaltig geschützt werden kann. Dazu setzen wir beim Umgang mit der Umwelt stark auf Eigenverantwortung. Umweltschutz kann nur zusammen mit Partnern aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik sowie einer funktionierenden Wirtschaft betrieben werden. Da die Umwelt nicht vor den Kantongrenzen Halt macht, unterstützen wir die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.



## Wir...

- ... setzen uns beim Umweltschutz für das Verursacherprinzip ein.
- ... wollen Anreize statt Verbote.
- ... fordern die nachhaltige Nutzung und Verwendung einheimischer Ressourcen und Produkte, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll sind.
- ... fordern den Schutz für Menschen und Sachwerte vor Naturgefahren.

# Verkehr

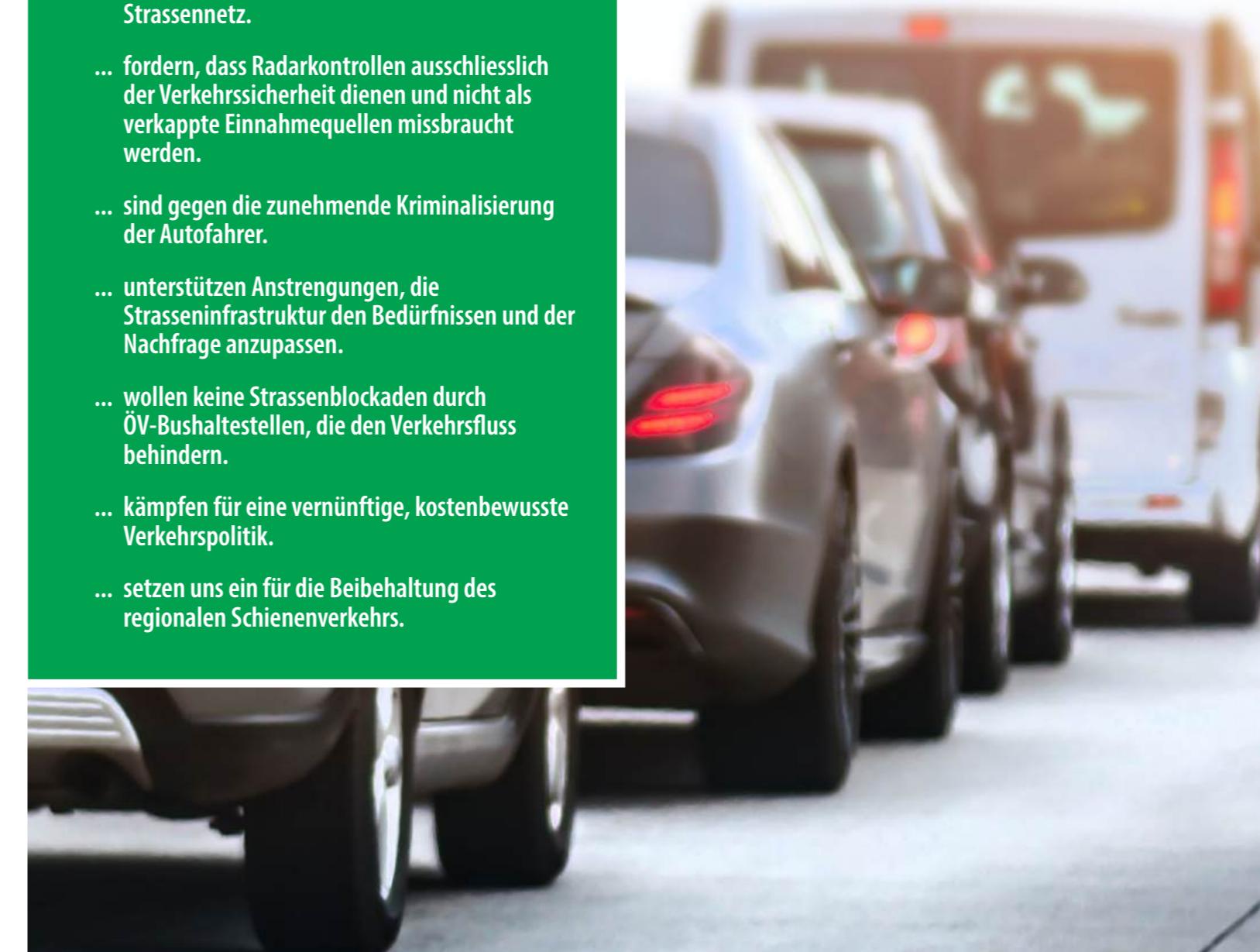
## Der Puls der Wirtschaft

Funktionsfähige Verkehrswege sind die Grundlage für Wohlstand, Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung. Mit dem weiteren Bevölkerungszuwachs, nicht nur in unserem Kanton, sind wir auf gute und schnelle Verkehrsverbindungen angewiesen.

Pendlerverbindungen sind technisch auszubauen. Die SVP setzt sich ein für die freie Wahl der Verkehrsmittel und sie wehrt sich gegen das gegenseitige Ausspielen der unterschiedlichen Verkehrsträger.

## Wir...

- ... lehnen jede Quersubventionierung zwischen den Verkehrsträgern ab.
- ... wollen ein sicheres und lückenloses Strassenetz.
- ... fordern, dass Radarkontrollen ausschliesslich der Verkehrssicherheit dienen und nicht als verkappte Einnahmequellen missbraucht werden.
- ... sind gegen die zunehmende Kriminalisierung der Autofahrer.
- ... unterstützen Anstrengungen, die Strasseninfrastruktur den Bedürfnissen und der Nachfrage anzupassen.
- ... wollen keine Strassenblockaden durch ÖV-Bushaltestellen, die den Verkehrsfluss behindern.
- ... kämpfen für eine vernünftige, kostenbewusste Verkehrspolitik.
- ... setzen uns ein für die Beibehaltung des regionalen Schienenverkehrs.



# Wirtschaft

## Der Motor einer modernen Gesellschaft

Eine funktionierende Wirtschaft ist die Grundlage unserer Gesellschaft und Grundpfeiler unseres freiheitlichen Staatswesens. Das Wohlergehen hängt weitgehend von einer starken Wirtschaft ab. Diese braucht optimale Rahmenbedingungen, damit sie leistungsfähig bleibt. Nur so kann sie Arbeitsplätze und Lehrstellen zur Verfügung stellen.

Die kleinen und mittleren Unternehmen erwirtschaften den Hauptanteil der Staatseinnahmen. Mit der Schaffung eines wirtschaftsgünstigen Klimas, der Stärkung der erforderlichen Infrastruktur und ohne übertriebene staatliche Auflagen erreichen wir die besten Voraussetzungen für eine starke Wirtschaft in unserem Kanton. Der unternehmerische Spielraum muss möglichst gross bleiben. Im Gegenzug übernimmt die Wirtschaft weiterhin ihre soziale Verantwortung und ist sich ihrer staatstragenden Rolle bewusst. Eine tiefe Staatsquote ist die beste Standortförderung.

## Wir...

- ... fordern attraktive Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Schwyz.
- ... wollen eine berechenbare Wirtschaftspolitik, die sich primär an den Grundsätzen der Wirtschaftsfreiheit und der Eigentumsgarantie orientiert.
- ... setzen uns ein für die Ansiedlung neuer und für die Beibehaltung bestehender Unternehmen.
- ... stehen zu unserem Schwyzer Finanzplatz.
- ... wollen, dass Innovationen und Investitionen steuerlich begünstigt werden.
- ... lehnen die Einführung von Geschlechterquoten ab.
- ... unterstützen den Abbau von Auflagen und Vorschriften.
- ... verlangen, dass der Staat die Unternehmen weder konkurrenziert noch behindert.



# Legislaturprogramm Fraktion

## Allgemein

Die SVP-Fraktion politisiert zielgerichtet, verlässlich und demokratisch. Sie will einen freiheitlich gesinnten Kanton Schwyz mit einer schlanken und bürgernahen Verwaltung. Die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger steht im Vordergrund, unnötige staatliche Einmischungen und bürokratische Hürden werden bekämpft. Wir stehen für den Föderalismus und die Bezirks- und Gemeindeautonomie ein. Entscheide sollen grundsätzlich möglichst dezentral von den bürgernahen Instanzen resp. den Bürgern gefällt werden. Aufgaben sollen nur zentralisiert werden, wenn es sinnvoll ist oder wenn sich wesentliche Effizienzgewinne daraus ergeben. In jedem Fall soll der Leitsatz gelten: wer zahlt befiehlt.

## Finanzen

Eine verträgliche Steuerbelastung setzt voraus, dass der Staat haushälterisch mit seinen Mitteln umgeht, seine Ausgaben laufend überprüft und auf Luxusprojekte verzichtet. Ein erwünschter Nebeneffekt der Begrenzung der Gelder für den Staat ist, dass sich dieser in seiner Tätigkeit

zurückhalten muss, die Bürgerinnen und Bürger mit weniger unnötigen Vorschriften belasten kann und damit auch ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit gewahrt bleiben. Eine tiefe Steuerbelastung ist im Weiteren ein Anreiz, dass sich schweizerische und internationale Unternehmen im Kanton Schwyz ansiedeln und neue Arbeitsplätze schaffen. Im Ergebnis profitieren davon insbesondere auch die KMU's und der Mittelstand.

## Massnahmen

- Wir fordern eine steuerliche Entlastung des Mittelstandes, insbesondere der Mittelstandsfamilien.
- Wir wollen die erfolgreiche Steuerpolitik mit der moderaten Steuerbelastung weiterführen.
- Wir lehnen einseitige Kostenverschiebungen von den Gemeinden zum Kanton hin ab. Auch wollen wir keine Schuldenwirtschaft.

## Zuwanderung und Ausländer

Der Kanton Schwyz hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert; von einer vom Bauernstand geprägten Landregion

zur vielenorts städtischen Agglomeration. Es ist eine starke Bevölkerungszunahme zu verzeichnen, welche neben Chancen auch Nachteile mit sich bringt. In gewissen Gemeinden hat der Ausländeranteil eine Grösse erreicht, welche eine erfolgreiche Integration sowie den Fortbestand unserer abendländischen Kultur und Traditionen gefährdet. Es gilt, unsere Werte zu verteidigen sowie eine unbegrenzte und unqualifizierte Zuwanderung zu verhindern.

## Massnahmen

- Wir befürworten geeignete Massnahmen, die ein kontrolliertes Bevölkerungswachstum ermöglichen und die Erhaltung der Lebensqualität sicherstellen.
- Wir engagieren uns, damit wir nicht zu Fremden im eigenen Kanton werden. Die Einbürgerungskriterien sind restriktiv zu halten, Lockerungsforderungen sind zu bekämpfen.
- Wir verlangen, dass der Kanton Schwyz beim Vollzug des Ausländerrechts konsequent vorgeht und kriminelle sowie anhaltend sozialhilfeabhängige Ausländer ausschafft.

## Gesellschaft und Bildung

Der Familie kommt nach wie vor eine zentrale Funktion in der Gesellschaft zu, indem sie Werte vorgibt, Kinder erzieht sowie Beistand und Unterstützung gewährleistet. Primäre Aufgabe der Schule ist es, Wissen zu vermitteln. Sowohl im Interesse unserer Kinder als auch der Gesellschaft als Ganzes ist dabei wieder vermehrt Leistung zu fordern und zu fördern. Der Staat darf nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich in die Freiheit des Einzelnen eingreifen. Auch alle Massnahmen zur Bekämpfung der aktuellen Gesundheitskrise müssen stets verhältnismässig sein. Regelungen, welche das private Zusammenleben in den eigenen vier Wänden betreffen oder in die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen eingreifen (z.B. Impfzwang) sind zu bekämpfen.

## Massnahmen

- Wir bekämpfen einen weiteren Ausbau des Sozialstaates.
- Wir lehnen die ständige Reformitis im Bildungsbereich ab.
- Wir lehnen jegliche Eingriffe in die Privatsphäre ab und wollen keinen Impfzwang.

# Junge SVP

Die Junge Schweizerische Volkspartei des Kantons Schwyz (JSVP SZ) vertritt und unterstützt mit jugendlichem Elan eine solide, bürgerliche Politik. Sie bietet politisch interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, Gedanken zum Zeitgeschehen auszutauschen und Lösungen für die Probleme unseres Kantons und unseres Landes zu finden. Die Junge SVP setzt sich aus Angestellten, Handwerkern, Landwirten, Schülern, Studenten, Unternehmern usw. zusammen. Das Alter der Mitglieder ist zwischen 16 und 35 Jahren. Die politischen Ziele umfassen: Mitbestimmung in zentralen Punkten, welche die Jugend angehen.

Unterstützung der kantonalen Mutterpartei in allen Sachbelangen und Wahlen. Sie nimmt Stellung aus Sicht der Jungen zu kantonalen, wie auch nationalen Abstimmungen, Wahlen und aktuellen politischen Themen. Durch das Interesse, welches bei der jungen Schwyzer Bevölkerung geweckt wird, erhöhen wir langfristig die Stimmabteiligung. Unser Hauptziel ist ein Staat, der sich auf seine Kernkompetenzen – Ruhe, Sicherheit und Ordnung – besinnt. Dem einzelnen Bürger muss eine möglichst grosse Freiheit eingeräumt werden.



**Möchten Sie mehr über unsere Partei, unsere Ziele und unsere Vertreter erfahren? Dann besuchen Sie uns auf unserer Webseite:**



[svp-sz.ch](http://svp-sz.ch)





Für eine sichere Zukunft  
in Freiheit!





## Schweizerische Volkspartei des Kantons Schwyz

Telefon: +41 41 838 19 10

E-Mail: sekretariat@svp-sz.ch

Internet: [svp-sz.ch](http://svp-sz.ch)

## Parteiprogramm 2025 – 2029

Genehmigt von der Generalversammlung am 13. März 2025